

LIEBE ELTERN, GEEHRTE INTERESSENTEN,

im Kindergarten begann das neue Jahr mit der Zeit der Heiligen Drei Könige und wir spielten mit den Kindern das Dreikönigsspiel bis zum Lichtmesstag.

Ein besonderes Erlebnis Anfang Februar war die Einladung des Gartenbaulehrers Stefan Flinsbach zum Kerzenziehen. Danach war auch für uns die Weihnachtszeit vorbei. Jetzt startet die Faschachtszeit, in der der Winter symbolisch vertrieben wird, und die Kinder freuen sich besonders nach der besinnlichen Advents- und Weihnachtszeit nun über diese Zeit der Ausgelassenheit und des Übermuts.



DER NEUE SANDKASTEN DER GRUPPE SONNEN-EI



Ein schöner, grosser Sandkasten sollte es sein. Aber woher das Material nehmen ohne enorme Kosten?

Es brauchte etwas Zeit, Ideen. Beziehungen und natürlich tatkräftige Hände. Vor den Sommerferien kam der Bagger und machte den Aushub. Alle Kinder waren fasziniert und schauten gespannt zu. Jetzt hatten wir also ein Loch und es machte viel Freude hinein zu springen.

Die Zeit verging und als wir aus den Sommerferien kamen lag ein riesiger Haufen Sand auf unserem Kindergarten Gelände. Wie

konnte es nun weitergehen? Wir planten, überlegten, massen aus und telefonierten. In den Herbstferien machten sich einige Väter auf, um Robinien im Wald zu fällen und in den Kindergarten zu transportieren. Zwei Wochen später war der individuell gestaltete Sandkasten fertig und wurde dann fleissig mit Sand gefüllt und bespielt. Allen Helfern ein grosses Lob

Margret Bauer, Gruppe Sonnen-Ei

WEITERE FORTSCHRITTE BEIM BAU

Nachdem unser Kindergartenvater Stephan Kessler im letzten Jahr schon die komplette Telefonanlage des Kindergartens in mühevoller Kleinarbeit installiert und den einzelnen Bedürfnissen angepasst hatte, durften die Erzieherinnen auch bei der Installation des PCs für die Büroarbeiten auf seine Kenntnisse und Geduld bauen. Alle Gewerke sind in der Zwischenzeit abgeschlossen und an einigen noch drückenden Stellen konnten befriedigende und faire Vergleiche geschlossen werden. Vor Weihnachten begann die Schreinerei Caspers auch die Treppe einzubauen über die man nun von der Spielgruppe aus unseren kleinen Saal erreichen kann.

Auf dem Weg entlang der Turnhalle zum Kindergarten wurden endlich die lange geplanten beiden Laternen installiert und an das Beleuchtungssystem der Schule angehängt. Der Kindergarten trägt die Kosten für die Anschaffung und die Schule wird die Betriebskosten übernehmen.

Fertig sind wir dennoch nicht. Es stehen noch einige Nachbesserungsarbeiten an. So müssen in den beiden Gruppen Sonnen-Ei und Sterntaler jeweils die Durchlauferhitzer in den Küchen ausgetauscht werden, da diese zu klein geplant waren und den Anforderungen nicht entsprechen. Auch werden in Sachen Unfallvorbeugung ein paar Dinge korrigiert bzw. nachgebessert. So brauchen wir zum Beispiel einen Klemmschutz an allen Türen der Wiegenstube und der Betreuten Spielgruppe, die Material- und Putzräume müssen mit einem Schloss versehen und andere kleinere Sicherheitsvorkehrungen – vor allem im Kleinkindbereich – müssen getroffen werden.

Auch im Gartenbereich stehen einige Dinge an, die Abnahme erfolgt aber erst später separat. Hier müssen zum Beispiel Geländer an den Treppen installiert und das gesamte Gelände eingezäunt werden. Auch sollen in absehbarer Zeit – wenn ausreichend finanzielle Mittel verfügbar sind – noch weitere Teile um das Gebäude gepflastert und die Terrassenbereiche mit Holzdecks versehen werden.

Im Haus sind noch immer einige Deckenbereiche zu machen und ein Stück Boden (zwischen Treppe und Saal) muss verlegt werden. Auch sollte der Technikraum einen einfachen Boden erhalten (das Material ist vorhanden, wir brauchen einfach noch motivierte Eltern die diese Arbeiten in die Hand nehmen.....)

KINDERMUND

Wir haben uns während des Frühstücks über Neuseeland unterhalten (Emmilotta hat früher dort mit ihrer Familie gelebt). Da fragt ein Kind: "Was ist eigentlich so neu an Neuseeland?"

Nach unserem Laternenumzug fragt Finn: "Warum heißt das eigentlich Laternenumzug? Wir sind doch gar nicht umgezogen."

EINZÄUNUNG DER RIGOLE – REALISIERUNG EINES GEMEINSCHAFTSPROJEKTES

In den letzten Wochen und Monaten konnte man beobachten wie die Einzäunung der Rigole vor den Fenstern der Gruppe Sterntaler Schritt für Schritt erfolgte. Als kleine Erinnerung: im Zuge des Kindergartenneubaus wurde die eingewachsene und nicht mehr voll funktionsfähige Rigole der Schule saniert und erweitert. Dieser „Pufferspeicher“ dient dazu, das von den Dächern der Schule eingeleitete Regenwasser aufzunehmen und zu versickern. Da bei heftigen Regenfällen in diesem Bereich durchaus auch kurzzeitig ein kleiner See entstehen kann, muss diese potentielle Gefahrenzone abgesichert werden.



Nach langen Überlegungen und Diskussionen haben wir beschlossen, dass die Einzäunung im Zuge eines Gemeinschaftsprojektes von Schule und Kindergarten realisiert werden sollte. Wir haben verabredet, dass die Materialkosten geteilt und die Arbeiten gemeinsam durchgeführt werden. Die Idee der Gestaltung kam von Herrn Saar. Nachdem das Material besorgt war hat er zusammen mit seiner 6. Klasse begonnen, die Pfähle farbig zu gestalten. Danach wurden die Pfosten von unserem Hausmeister Joannis Gerlitzki gesetzt und immer wenn etwas Zeit war daran gearbeitet. In den letzten Wochen haben wir von der Kindergartenseite aus weiter geschraubt und nun ist der Zaun fertig. Auch das alte Gartentürchen wurde integriert (damit die Rigole zum Beispiel für Mäharbeiten erreichbar ist). In Kürze bauen wir noch ein Tor als Zugang zum Kindergarten-Garten. Wir bedanken uns in erster Linie bei Herrn Gerlitzki und Herrn Saar für die Federführung und den enormen Einsatz bei diesem gemeinsamen Projekt.

„KINDER-SINNESGARTEN IM KINDERGARTEN“

In den letzten Wochen haben wir – dank des Wetters - begonnen, erste Visionen für unseren Garten in die Tat umzusetzen. Durch die Unterstützung des Umweltzentrums und des Bauhofes in Stockach sind wir an tolles Material für unsere Totholzhecke gekommen. Auch haben uns Eltern Birken- und Weidenschnitt zum Verbauen gebracht. Die ersten Tischbeete und der Kompost sind angelegt. Auch bei der Finanzierung dieses Projektes sind wir vorangekommen und berichten in Kürze ausführlicher. In dieser Woche haben wir mit den Kindern verschiedene Nisthilfen bastelt. Im März soll dann die Bepflanzung beginnen.

